

Steigerung der Führungsqualität (GPTW) – Verbesserung der Führungskultur

Sitzungsvorlage Nr. 14–20 / V 04589

5 Anlagen

- Anlage 1: Formblatt „Hinsehen und Handeln – Führen mit Kennzahlen“
- Anlage 2: Flussdiagramm „Verbindliches Handeln bei Führungsauffälligkeiten“
- Anlage 3: Verbindliches Handeln bei dysfunktionaler Führung
- Anlage 4: Stellungnahme des GPR
- Anlage 5: Stellungnahme Stadtkämmerei vom 11.03.2016

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 11.05.2016

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

wie in der Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 04.05.2016.

Die Stadtratsfraktionen der SPD und der CSU haben in der Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses am 04.05.2016 einen gemeinsamen Änderungsantrag eingebracht.

Der Änderungsantrag wurde hinsichtlich Ziffer 1 bis 3 einstimmig so beschlossen. Die Ziffer 4 des Änderungsantrages wurde gegen die Stimmen des Herrn Stadtrats Progl und Frau Stadträtin Wolf mehrheitlich beschlossen.

Die Ziffer 5 des Referentenantrages bleibt unverändert.

Der Personal- und Organisationsreferent hat den Änderungsantrag übernommen.

II. Antrag des Referenten

lautet wie folgt:

Ziffer 1 wie im Antrag des Referenten

Ziffer 2 (neu)

Im Übrigen wird das Personal- und Organisationsreferat beauftragt zu prüfen, inwieweit es möglich und umsetzbar ist, zur Verbesserung der Besetzung von Führungspositionen bei der erstmaligen Übernahme von Führungsaufgaben im Vorfeld verpflichtend die Teilnahme an einem Assessment-Center mit folgenden Eckpunkten einzuführen:

- a) Das Assessment-Center wird Bestandteil des Beurteilungsverfahrens.
- b) Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach Einschätzung der beurteilenden Führungskraft für die Übernahme einer Führungsaufgabe in Betracht kommen oder die sich selbst um eine Führungsposition bewerben wollen, müssen künftig an dem beschriebenen Assessment-Center teilnehmen.
- c) In der dienstlichen Beurteilung hat sich die beurteilende Führungskraft mit dem Ergebnis des Assessment-Centers auseinanderzusetzen.
- d) Für die Erstellung der Leistungsberichte gilt das entsprechend.
- e) Die Übertragung von Führungsaufgaben im Rahmen von Umorganisationen soll künftig nur dann erfolgen, wenn die Dienstkraft über den Verwendungseignungsvermerk für die erstmalige Übernahme einer Führungsaufgabe verfügt. Liegt keine entsprechende Beurteilung vor, ist ein Leistungsbericht nach Teilnahme an dem Assessment-Center zu erstellen.
- f) Durch ausreichende Übergangsfristen und Ausnahmeregelungen ist sicher zu stellen, dass es zu keinen Verzögerungen bei den Stellenbesetzungsverfahren kommt.

Das Personal- und Organisationsreferat wird ermächtigt, die Beurteilungsrichtlinien und die Ausschreibungsrichtlinien ohne nochmalige Beteiligung des Stadtrats in dem Rahmen zu ändern, wie obige Eckpunkte berücksichtigt werden können.

Ziffer 3 wie im Antrag des Referenten

Ziffer 4 (geändert)

Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit im Vortrag wird zugestimmt. Das Personal- und Organisationsreferat (Fachreferat) wird daher beauftragt, die einmaligen Haushaltsmittel für Sachkosten in Höhe von ca. **84.500 € [alt 90.000 €]** (Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen sowie/sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 75.000 €; Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögen in Höhe von **9.480 € [alt 14.220€]**), die befristeten Haushaltsmittel für befristeten Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von gesamt 18.200 € (2016 und 2017: je 6.500 und 2018: 5.200 €) sowie dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für Personal- und Sachkosten in Höhe von **840.895 € [alt 933.187 €]** (**Personalkosten: 301.095 € [alt 392.147 €]**; Sachkosten für sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit: **539.800 € [alt 541.040 €]**) im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2016 sowie der Haushaltsplanaufstellung 2017 ff. bei der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat (Personal) anzumelden.

Das Personal- und Organisationsreferat (Fachreferat) wird beauftragt, die Einrichtung von **3,5 Stellen-VZÄ [alt 5,05 Stellen-VZÄ]** sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat (Querschnittsreferat) zu veranlassen.

Die Produktkostenbudgets erhöhen sich zahlungswirksam um **840.895 € [alt 933.187 €]** (Produktausgabenbudget)

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher z.T. befristeter Personalaufwand in Höhe von bis zu **81.868 € [alt 108.219 €]** (40% des JMB).

Ziffer 5 wie im Antrag des Referenten

III. Beschluss
nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in
Ehrenamtliche/-r Stadtrat/rätin

Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

V. Wv. Personal- und Organisationsreferat, P 5.11

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Personal- und Organisationsreferat (2fach)
An das Personal- und Organisationsreferat, GL 2
An das Baureferat
An das Direktorium
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Kulturreferat
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Bildung und Sport
An das Referat für Gesundheit und Umwelt
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Sozialreferat
An die Stadtkämmerei
An die Münchner Stadtentwässerung
An den Abfallwirtschaftsbetrieb München
An die Markthallen München
An die Münchner Kammerspiele
An die Münchner Philharmoniker
An die Landwirtschaftlichen Betriebe
An das Jobcenter München
An [IT@M](#)
An die Gleichstellungsstelle
An den Gesamtpersonalrat

zur Kenntnis.

Am